

# Gemeinde & Digitalisierung: Künstliche Intelligenz (KI) in der Kirche

## Vorschlag für Leitlinien

Die Kirche steht in der Verantwortung, neue Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) im Einklang mit christlichen Werten und ethischen Grundsätzen zu nutzen. Diese Leitlinien sollen Orientierung geben, wie KI in kirchlichen Kontexten verantwortungsvoll eingesetzt werden kann.

Werkzeuge zur Generierung von Inhalten, die auf Generativer Künstlicher Intelligenz (KI) basieren, bieten wertvolle Möglichkeiten zur Kreativität, Effizienzsteigerung und Rationalisierung von Arbeitsabläufen. Sie bergen jedoch auch Risiken in Bezug auf Sicherheit, Datenschutz, Zuverlässigkeit der Informationen und geistiges Eigentum.

### Anforderungen an die Nutzer

#### a. Verantwortlichkeit und Zuverlässigkeit der Information

KI-Tools können nützlich sein, sind jedoch kein Ersatz für menschliches Urteilsvermögen und Kreativität. Seien Sie sich bewusst, dass KI-Tools anfällig für «Halluzinationen», falsche Antworten oder veraltete Informationen sein können und dass Sie als Benutzerin oder Benutzer die volle Verantwortung für die Verwendung der vorgeschlagenen Ergebnisse tragen.

Vergewissern Sie sich im Rahmen des Möglichen und mit vertretbarem Aufwand, dass alle KI-Ergebnisse, auf die Sie sich verlassen oder die Sie verwenden möchten, korrekt, angemessen, nicht voreingenommen sind, nicht das geistige Eigentum oder die Privatsphäre einer Person oder Organisation verletzen und mit den geltenden Gesetzen und Grundsätzen der Bibel und der Kirche übereinstimmen.

KI-Systeme dürfen nicht autonom über theologische oder seelsorgerische Fragen entscheiden. Die letzte Verantwortung bleibt immer beim Menschen.

#### b. Datenschutz und Beschränkungen

Laden Sie keine personenbezogenen oder vertraulichen Daten in die KI (z.B. indem Sie entsprechende Dateien in die KI hochladen) und geben Sie solche Daten auch nicht manuell als Frage ein. Eine Ausnahme

bilden hier anonymisierte oder pseudonymisierte Daten, welche keine Rückschlüsse auf echte Personen zulassen.

KI darf nur eingesetzt werden, wenn deren Resultate nicht diskriminierend sind, keine soziale Ungleichheit schaffen, die Menschenwürde nicht verletzen und keinen christlichen und ethischen Prinzipien widersprechen.

#### c. Geistiges Eigentum und Transparenz

Stellen Sie die von KI generierte Arbeit nicht als Ihre eigene Arbeit dar, sondern deklarieren Sie diese als «KI-generiert». Bei Arbeiten, bei denen KI nur unterstützend eingesetzt, die Hauptarbeit aber von Ihnen geleistet wurde, liegt es in Ihrem Ermessen, dies zu deklarieren.

Geben Sie bei Zitaten immer die Originalquelle an (Autor, Werk, Erscheinungsjahr). Falls das Zitat aus einer KI-generierten Antwort stammt und die Originalquelle nicht gefunden werden kann, machen Sie dies kenntlich (z.B. «Laut ChatGPT...»). Fragen Sie die KI gezielt nach den Quellen einer generierten Aussage.

KI-generierte Bilder, Videos und Audios müssen immer als solche deklariert werden, falls diese fälschlicherweise als echt/real interpretiert werden könnten.

Verwenden Sie kein urheberrechtlich geschütztes Material als Eingabe für die KI.

### Schlussbemerkungen

Die Kirche soll KI verantwortungsvoll nutzen, um ihren von Jesus gegebenen Auftrag zu leben und in der lokal formulierten Vision unterwegs zu sein, ohne dabei ihre ethischen Prinzipien zu vernachlässigen. Gottes Wort, menschliche Weisheit, christliche Nächstenliebe und geistliche Führung müssen immer im Zentrum bleiben.

Dieses Dokument wurde verfasst von einer interdisziplinären Projektgruppe mit Unterstützung der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA.

Das ausführliche Arbeitspapier «Künstliche Intelligenz (KI) in der Kirche» kann hier heruntergeladen werden: [www.ki-und-kirche.ch](http://www.ki-und-kirche.ch)